

| | |
|--|---|
| Fach | Elektro- und Informationstechnik |
| Abschlussgrad | Bachelor of Engineering |
| Hochschule | Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum |
| Datum der Akkreditierung | 26.02.2007 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.03.2012 |
| Start des Studienbetriebs | WS 07/08 |
| Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small> | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small> | <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Fakultät/Fachbereich | Elektro- und Informationstechnik |
| Kontakt | Prof. Dr.-Ing. Klaus Vogt Tel.: 0234 / 968-3339 Fax: 0234 / 968-3346 E-Mail: vogt@tfh-bochum.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Es ist ein Konzept zur Qualitätssicherung vorzulegen und zu implementieren, das die Instrumente und Maßnahmen / Nachhaltigkeit darstellt. 2. Es ist ein Konzept zum Soft-Skill-Bereich zu erarbeiten und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. Hier ist auch das Tutoren- und Mentorenprogramm deutlich zu beschreiben und zu konkretisieren. 3. Das Modulhandbuch muss formal und inhaltlich überarbeitet werden (u.a. Modulgrößen, Konkretisierung der Modultitel und –inhalte, Soft-Skill-Erwerb, Überprüfung der Voraussetzungen je Modul, Frequenz im Studienjahr, etc.). 4. Die dazugehörigen Ordnungen (inkl. des Diploma Supplements) müssen überarbeitet und angepasst werden. 5. Exemplarische Studienverlaufspläne für Studierende, die im Sommersemester starten, sind vorzulegen. |
| Auflagen erfüllt? | Die Auflagen wurden zwischenzeitlich umgesetzt. |
| Profil des Studiengangs | <p>Der Bachelorstudiengang „Elektro- und Informationstechnik“ kann an der Technischen Fachhochschule Bochum in Vollzeit sowie Teilzeit (berufsbegleitend) studiert werden. Die Regelstudienzeit umfasst 6 bzw. 10 Semester bei 180 CP.</p> <p>In der 1. Studienphase werden den Studierenden die mathematisch naturwissenschaftlichen Voraussetzungen für die Behandlung elektrotechnischer Probleme sowie Höhere und Angewandte Mathematik und Physik, Grundgebiete der Elektrotechnik, der Bauelemente, der Elektrischen Messtechnik, der Informatik und im</p> |

Zusammenfassende Bewertung

nichttechnischen Bereich Betriebswirtschaftslehre und Rechtsgrundlagen vermittelt.

Ab dem 3. Semester sind die Studienschwerpunkte Automations-Technologie, Energietechnik, Informations-Technologie und Nachrichtentechnik vorgesehen; gemeinsame Lehrveranstaltungen für alle Studierenden sind: Theoretische Elektrotechnik, Steuerungstechnik, Regelungstechnik, Projektmanagement, Technisches Englisch, Qualitätsmanagement und Sicherheitstechnik. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihr Vertiefungsgebiet einmal zu wechseln.

Vielen Fächern, insbesondere den Studienschwerpunkten, sind Praktika zugeordnet. Im vorletzten Studiensemester ist als Vorstufe zur Bachelor-Arbeit ein Projekt allein oder in Gruppen zu bearbeiten.

Auslandssemester sind nicht ausdrücklich vorgesehen, aber möglich.

Als Zulassungsvoraussetzung muss neben der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung ein dreimonatiges Grund- und ein dreimonatiges Fachpraktikum erbracht werden (Grundpraktikum vor Beginn des Studiums, Fachpraktikum bis Ende des 2. Semesters in der Vollzeit-, bis zum 4. Semester in der Teilzeitform).

Die Studienziele sind klar und nachvollziehbar. Das angestrebte Studienziel ist durch die Absolventen zu erreichen.

Das Curriculum ist logisch und transparent aufgebaut, das Angebot an Vertiefungsrichtungen ausreichend. Die Aufteilung zwischen dem eher Methodenkompetenz bildenden Grundlagenblock und den eher Fachkompetenz vermittelnden Lehrveranstaltungen in den Vertiefungsrichtungen erscheint zweckmäßig und zielorientiert.

Es sollte jedoch ein verpflichtendes Praxisprojekt aufgenommen werden, da der Fachbereichstag Elektrotechnik und Informationstechnik für ein solches Studium 6 Theorie- und ein Praxissemester empfiehlt.

Der Block der Bachelor-Arbeit inkl. eines vorangehenden Projektes steigert die Sozialkompetenz und erscheint angemessen und gut durchdacht.

Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wird als gegeben angesehen.

Die Berufsfeldorientierung ist gegeben. Aufgrund der speziellen Trägerschaft der TFH werden Absolventen zudem gute Einstiegsmöglichkeiten in der Rohstoffindustrie finden. Gut und sinnvoll ist hier die Einbeziehung des Bundesverbandes Mineralische Rohstoffe. Zieht man das Ausland als Arbeitsmarkt in die Betrachtung mit ein, ergeben sich hier gute Chancen für die Absolventen. Dazu müsste der Studiengang allerdings wesentlich internationaler ausgerichtet sein.

Mitglieder der Gutachtergruppe

- **Prof. Dr.-Ing. Ludger Klinkenbusch:** Universität Kiel, Technische Fakultät, LG Numerische Fedlberechnung
- **Prof. Dr.-Ing. Bernhard Ohl:** Hochschule Darmstadt, FB Wirtschaft, LG Organisation/Management/Informationsmanagement
- **Prof. Dr. Herbert Schmatz:** Hochschule Bremen, FB Elektrotechnik und Informatik, LG Informationsübertragung/Nachrichtentechnik/EMV
- **Andreas Lux:** Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (Vertreter der Berufspraxis)

Interne Verfahrensnummer von AQAS

80010